

graphie". Der Abschnitt „Zu Forschung und Lehre“ steuert manches zur österreichischen Wissenschaftsgeschichte bei; dazu gehören auch die im 4. Band abgedruckten Artikel über Joseph Chmel und Ignaz Zibermayr. — Der letzte Band schließt mit einem Werkverzeichnis (nebst einer wichtigen Vorbemerkung über die unveröffentlichten Manuskripte), dem von Karl Rudolf erstellten Personen- und Ortsregister zu den Bänden 1–5 und einer Übersicht des Gesamtinhalts. Den Hg. und allen anderen Beteiligten gebührt Dank für ihre mühsame Arbeit; sie konnten dem Verstorbenen kein schöneres Denkmal setzen.

H. M. S.

Heinrich Büttner, *Zur frühmittelalterlichen Reichsgeschichte an Rhein, Main und Neckar*, hg. u. eingeleitet von Alois Gerlich, Darmstadt 1975, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, VI u. 313 S., DM 82 (DM 47 für Mitglieder). — Parallel zu dem Sammelband „Schwaben und Schweiz im frühen und hohen Mittelalter“ (vgl. DA 29, 579) sind hier 16 Einzelstudien des 1970 verstorbenen Gelehrten zur mittelhochrheinischen Geschichte des 7. bis 12. Jh. zusammengetragen, die mit einer Ausnahme alle bereits früher im DA angezeigt wurden: Frühes Christentum in Wetterau und Niddagau (S. 9–21; zuerst 1948, vgl. DA 8, 582); Zur fränkischen Geschichte der Wetterau (S. 22–29; 1950, vgl. DA 9, 287); Die Franken und die Ausbreitung des Christentums bis zu den Tagen von Bonifatius (S. 30–46; 1951, vgl. DA 9, 250 f.); Frühes fränkisches Christentum am Mittelrhein (S. 47–93; 1951, vgl. DA 9, 578); Das mittlere Mainland und die fränkische Politik des 7. und frühen 8. Jahrhunderts (S. 94–101; 1952, vgl. DA 10, 511); Christentum und Kirche zwischen Neckar und Main im 7. und frühen 8. Jahrhundert (S. 102–128; 1954, vgl. DA 11, 586); Bonifatius und die Karolinger (S. 129–144; 1954, vgl. DA 11, 586 f.); Das fränkische Mainz (S. 145–157; 1955, vgl. DA 12, 546); Heppenheim, Bergstraße und Odenwald. Von der Franken- zur Stauferzeit (S. 158–184; 1955, vgl. DA 12, 615); Die Mainlande um Aschaffenburg im frühen Mittelalter (S. 185–206; 1957, vgl. DA 16, 238 f.); Das Bistum Worms und der Neckarraum während des Früh- und Hochmittelalters (S. 207–236; 1958, vgl. DA 19, 526); Ladenburg am Neckar und das Bistum Worms bis zum Ende des 12. Jahrhunderts (S. 237–252; 1963, vgl. DA 21, 330); Die politischen Kräfte zwischen Rhein und Odenwald bis zum 11. Jahrhundert (S. 253–266; zuerst in: 900 Jahre Starkenburg, Heppenheim 1965); Zullestein, ein karolingischer ‚portus‘ bei Worms (S. 267–274; 1967, vgl. DA 24, 293); Die Mainzer Erzbischöfe Friedrich und Wilhelm und das Papsttum des 10. Jahrhunderts (S. 275–300; 1966, vgl. DA 22, 666); Erzbischof Willigis von Mainz (975–1011) (S. 301–313; 1968, vgl. DA 25, 283). In der Einleitung (S. 1–8) würdigt der Hg. zusammenfassend das wissenschaftliche Lebenswerk Heinrich Büttners und bietet S. 8 Anm. 22 mehrere Nachträge zu dessen in dem Band „Schwaben und Schweiz“ enthaltenen Schriftenverzeichnis.

R. S.

Walter Ullmann, *The Church and the Law in the Earlier Middle Ages. Selected Essays*, London 1975, Variorum Reprints, 406 S., £ 13,50. — In diesem Band sind 19 Aufsätze des Vf. in der originalen Paginierung wieder abgedruckt, die zwischen 1944 und 1972 erstmals veröffentlicht wurden. Ein Register erschließt die Namen und einige Sachthemen. Folgende Arbeiten sind enthalten: I. The Cosmic Theme of the Prima Clementis and its Significance for the Concept of Roman Rulership (1972). — II. The Significance of the Epistola Clementis in the Pseudo-Clementines (1960). — III. The Bible and Principles of Government in the Middle Ages (1963). — IV. Leo I and the Theme of Papal Primacy (1960). — V. Public Welfare and Social Legislation in the Early Me-